

BC-5.498



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	BC-5.498
Link zu Katalog	Daiber, Signatur: BC-5.615, S. 25 https://the-bumiller-collection.com/wp-content/uploads/2022/10/The_Bumiller-Collection_Handschriften.pdf
Katalog	Daiber, Verena: Die Handschriften im Universitätsmuseum Islamische Kunst, Verlag und Herausgeber: Universitätsmuseum Islamische Kunst, 2011 Bamberg.
Typ	Handschrift
Formtyp	Rolle
Bearbeiter	Dehghani
Eigner	Universitätsmuseum für Islamische Kunst Bamberg
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DEMUS468619Book_manuscript_00000010
erstellt am	2023-11-27T14:09:17.341Z
letzte Änderung	2025-01-15T22:13:15.155Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	al-Qurʿān MyMssWork_work_00000169
Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	1333/1914
Titel	
???	ar القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān
???	en al-Qurʿān
Vollständigkeit	vollständig
Thematik	Korantext
Inhalt	de Koranrolle; sie beinhaltet nicht den ganzen Koran, denn sie hat eine Funktion wie Amulette.

Äußere Beschreibung

Einband	de grober Leienumschlag; das Anfangsstück besteht aus einem groben, doppelt verleimten Leinen, um das Papier in aufgerolltem Zustand zu schützen.
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier

↳ Farbe	bräunlich
↳ Zustand	de Papier faserig und matt; Sieben unterschiedlich lange Streifen aus matt-braunem Papier bilden diese über sieben Meter lange Rolle.
Blattzahl	de 1
Blattformat	de 704 x 4,2 cm
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nashī
↳ Tinte	bräunlich schwarz orange rot silber
↳ Ausführung	de Text in ḡubārī-Schrift geschrieben, die eine Art von nashī ist.
Illumination	<p>de Das 28 cm lange Kopfzierstück ist in drei gleich breite Streifen unterteilt, die in einem spitzen Dreieck münden. Die Außenstreifen sind mit Blütenranken aus einfachen schwarzen Linien und silbernen und goldenen Akzenten verziert. Der Mittelstreifen und das Dreieck sind mit goldenen und silbernen Blüten ausgefüllt. Über das Band sind gleichmäßig drei Kreise verteilt, in denen die Namen der vier rechtgeleiteten Kalifen Abū Bakr, ‘Umar b. al-Ḥaṭṭāb, ‘Uṭmān b. ‘Affān und ‘Alī b. Abī Ṭālib vermerkt sind. In zwei vierpassigen Medaillons folgen jeweils die Sure al-Fātiḥa und der Anfang der zweiten Sure.</p> <p>Der 2,1 cm breite Schriftspiegel ist von einer roten Linie eingerahmt.</p> <p>Das Endstück ist in ähnlicher Weise wie das Kopfzierstück dekoriert. Auf einem länglichen, mit Blütenrankenstreifen verzierten Feld steht in einem Hexagon der Kolophon mit der Jahresangabe und dem Namen des Schreibers Luqmān Ḥakīm, gefolgt von der ṣadaqa-Formel. Es folgen vier Kreisfelder mit den Namen der vier rechtgeleiteten Kalifen.</p>